



IFVBESA

Information ist entscheidend

P70 2.2 BESA-Detailprojekt
 α und β Strahlung
Leela Quantum T-Shirt



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Projekt P70 2.2 zu BESA-Gutachten

bioenergetische Systemanalyse im Rahmen des BESA-
Gütesiegels über die Wirksamkeit des Produktes
„Leela Quantum T-Shirt“
bei terrestrischen Störfeldern wie α und β Strahlung
im Projekt als „Leela Q T-Shirt“ bezeichnet.





Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Auftraggeber

Firma Leela Quantum Tech, LLC
Attn: Eleonora Goldenberg
1421 LUISA STREET, STE G
SANTA FEE, NM 87505
USA

Projektbeteiligte und Verantwortliche:

Projektleitung: Wolfgang Albrecht, Präsident und wissenschaftlicher Leiter des IFVBESA

Testende Person: Eva Krankl, Vizepräsidentin und stellvertretende wissenschaftliche Leiterin des IFVBESA

Testperson (Proband): 7 anonyme Probanden in den (Detail) Projekten P71 1.0 (P71 1.1 – P71 1.3), P71 2.0 (P71 2.1 + P71 2.2), P71 3.0, P71 4.0

Das Detailprojekt P70 2.0 teilt sich auf wie folgt:

- 1 Proband bei Cäsium 137 (P70 2.1)
- **1 Proband α und β Strahlung (P70 2.2)**

sonstige Projektteilnehmer: keine

Projektort: Standort des IFVBESA (Feldtest lt. detaillierter Angaben)

Hauptstraße 1
A 4861 Kammer/Schörfling

Datum: 01.09.2020 bis 20.09.2020

Projektdauer: 20 Tage



Inhalt

BESA Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse	5
Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P71	6
Forschungs-Förderleistungen des IFVBESA – BESA- Referenztestungen.....	6
Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)	8
Testablauf	9
Allgemeines zum Testergebnis	20
Autorisierte Zusammenfassung.....	21

Wichtige Hinweise:

Der Auftraggeber besitzt das Recht zur Verwertung dieses Projekt-Berichtes. Unabhängig davon stellt dieser Bericht geistiges Eigentum des IFVBESA als Auftragsnehmer dar. Der Auftragnehmer ist berechtigt, diesen Projekt-Bericht anderweitig zu verwenden, wenn dadurch nicht der Datenschutz oder die Geheimhaltung des Auftraggebers verletzt wird.

Andererseits darf der Projekt-Bericht, mit Ausnahme der „autorisierten Kurzfassung“, nicht ohne Zustimmung des IFVBESA verändert oder gekürzt weitergegeben werden.

Der Auftrag zu diesem Projekt bezieht sich auf bioenergetisch messbare Werte und deren Interpretation nach den Richtlinien des IFVBESA.

Die Aufrechterhaltung der Qualität der getesteten Produkte sowie ihre regelmäßige Kontrolle ist Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers.

Die Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder Interpretationen der Produkte des Auftraggebers gegenüber Dritten ist nicht Verantwortung oder Aufgabe des Auftragnehmers. Videoaufzeichnungen dürfen nur mit Genehmigung des IFVBESA gemacht werden.



BESA Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse

Der Messwert von 50 am getesteten Meridian repräsentiert einen optimalen energetischen Zustand in diesem Organ bzw. seinen unter- und übergeordneten Ebenen.

Auch Messwerte im Bereich von 50 bis max. 70 zählen noch zu einem neutralen und ausgewogenen Energiestatus. Der Organismus ist in der Lage, Reizungen des Systems (falsche Umweltsignale) sehr gut regulieren zu können.

Messwerte von über 70 bis 100 repräsentieren den entzündlichen Bereich oder einen sogenannten Energieüberschuss als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Nach Erreichen der Höchstwerte kippt der Energiezustand in den degenerativen (blauen) Bereich.

Messwerte von unter 50 bis gegen 0 repräsentieren den sogenannten degenerativen Messbereich oder einen Energiemangel als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Messwerte, die durch einen sogenannten Zeigerabfall von mehr als 3 Skalenstrichen repräsentiert werden, geben Hinweise auf eine totale Deregulation.

Der Einfluss bestimmter Umweltsignale führt dann zu derart starken Systemüberlastungen, die nur mehr durch dementsprechende neue Signale in Harmonisierung gebracht werden können.

BESA Kennzahlen:

bis 0,79 sehr tiefe energetische Regulationsstörung (SSD) Energiemangel

0,8 bis 1,19 starke energetische Regulationsstörung (SD)
Degeneration/Energiemangel

1,2 bis 1,59 energetische Regulationsstörung (D) Degeneration/Energiemangel

1,6 bis 1,99 degenerativer Übergangsbereich (DÜ)

2,0 bis 2,39 optimale Regulation (OR)

2,4 bis 2,79 in der Regulation (R)

2,8 bis 3,19 partielle Entzündung = regionaler Energieüberschuss (PE)

ab 3,2 totale Entzündung = starker allgemeiner Energieüberschuss (TE)



Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P70

Der internationale Fachverband für bioenergetische Systemanalyse wurde von der Firma Leela Quantum Tech LLC beauftragt, die Wirkung des „Leela Quantum T-Shirt“ mittels bioenergetischer Systemanalyse (BESA) zu testen bzw. nachzuweisen. Die Testung fand unabhängig vom subjektiven Empfinden aller Probanden statt. Das „Leela Q T-Shirt“ wurde nach Angaben der Auftragsfirma wie folgt dargestellt:

Beschreibung der Wirkungsweise des Testobjektes „Leela Q T-Shirt“ durch den Auftraggeber:

Das „Leela Q T-Shirt“ wirkt:

1. Durch das Silber im Material (prozentual hoher Anteil an Silberfasern)
 - Es blockt elektromagnetische Strahlung zu über 99 % nachweislich ab
 - Es ist zu über 99.5 % antibakteriell, antiviral, antimikrobiell und antimykotisch. Dies bedeutet, dass Bakterien, Viren etc. – sobald sie in Kontakt mit dem Quantum T-Shirt kommen, dort nicht überleben können.
 - Durch eben genannte Funktion reduziert und eliminiert das „Leela Q T-Shirt“ Gerüche (verschwitztes T-Shirt etc.)
2. Durch die im gesamten Material, insbesondere im Silber eingespeiste Quantenenergie hat der Tragende zudem folgende Vorteile
 - mehr Energie
 - Harmonisierung von Elektrosmog bezogen auch auf den ganzen Körper
 - positive Auswirkung auf Organfunktionen
 - etc.

Durch das Tragen des „Leela Q T-Shirt“ kann die Quantenenergie quasi bioverfügbar dem menschlichen Körper und somit dem Energiesystem zur Verfügung gestellt werden.

Zu Detailprojekt P70 1.0: Der Auftraggeber geht von der Behauptung aus, dass durch das Tragen des „Leela Q T-Shirt“ Elektrosmog harmonisiert und die elektromagnetischen Störfelder in positive bzw. in das Leben unterstützende Informationen umgewandelt werden.

Zu Detailprojekt P70 2.0: In den USA wurde mit dem „Leela Q T-Shirt“ bereits mehrfach erfolgreich getestet, das Cäsium 137 sowie Alpha und Beta Strahlung auch im Körper neutralisiert oder zumindest die schädliche Strahlung deutlich reduziert werden konnte.



Es wird vermutet, dass durch das Tragen des „Leela Q T-Shirt“ diese Strahlungen auch im Körper weitgehend neutralisiert werden. Dies wurde zwar noch nicht getestet, doch geht der Auftraggeber davon aus.

Das soll am Körper u.U. recht rasch funktionieren. Man nimmt an, dass es bis zu 15 Minuten, im Einzelfall aber auch bis zu 20-25 Minuten dauern kann.

Zu Detailprojekt P70 3.0 – körperfremde- chemische Substanzen: Zu diesen Themen gab es bisher noch keine adäquaten Tests und der Entwickler verfügt bisher noch über keine praktischen Erfahrungen darüber. Er geht jedoch davon aus, dass das „Leela Q T-Shirt“ auch in diesem Bereich wirkt.

Zu Detailprojekt P70 4.0 – Humanenergetische Deregulationen: Es gibt bereits Testungen, durch die ein genereller Energieanstieg bzw. eine Verbesserung der Organ- und Körperfunktionen beobachtet wurde. Auch die Chakren-Funktion verbesserte sich.

Forschungs-Förderleistungen des IFVBESA – BESA-Referenztestungen

Zur allgemeinen Information der Informationsübertragung:

Die Informationsübertragung erfolgt vom Hyperraum des Testobjekts zum Hyperraum biologischer Objekte (Menschen, Tiere, Pflanzen). Von dort gelangen die Informationen über sogenannte Wechselwirkungskanäle in den Bezugsraum bzw. den Energieraum. Dieser ist ein Zusammenschluss von u. a. allen Organen und Energieformen im biologischen Objekt. Dort können sich die Informationen des Programms dynamisch verwirklichen und so aktuelle Zustände verändern. Die Veränderungen können sich in Form von Neutralisierungen oder Harmonisierungen von Störungen, dem Auflösen von Problemen, Blockaden und Disharmonien zeigen.

Das Projekt P71 2.2 beschäftigt sich speziell mit dem Wirknachweis des „Leela Q T-Shirt“ gegenüber der Belastung durch α und β Strahlung. Dieses wird bioenergetisch durch 2 Nosoden (als digitalisierte Information in 2 Testampullen) dargestellt.

Getestet wurde das „Leela Q T-Shirt“ gemäß dem Wunsch des Auftraggebers im Rahmen der geltenden Bedingungen des IFVBESA zur Vergabe von Gütesiegeln. Grundsätzlich werden je nach Aussagekraft der Testergebnisse unter Berücksichtigung aller Tests eines Projektes Gütesiegel in drei Kategorien vergeben.

Für das „Leela Q T-Shirt“ sollte in diesem Projekt die Wirkung des „Leela Q T-Shirt“ gegenüber α und β Strahlungen am energetischen System des Probanden untersucht werden. Dies wurde in den folgenden beauftragten Tests des Projekts hinterfragt.



Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)

Anlass des Tests war die Beweisführung der Funktionsfähigkeit des „Leela Q T-Shirt“ durch Testergebnisse, die erzielt wurden, indem Probanden mit dementsprechenden Testampullen (digitalisierte α und β Strahlung) konfrontiert (in Verbindung gebracht) wurden. Es sollte die Reaktion ohne das „Leela Q T-Shirt“ und mit dem „Leela Q T-Shirt“ signifikant nachzuweisen und zu vergleichen sein. Der Proband wurde mit den Testampullen in VORHER-Messungen und der NACHHER-Messung kontaktiert.

- Die VORHER-Messungen erfolgten ohne dem „Leela Q T-Shirt“.
- Die NACHHER-Messung erfolgte mit dem „Leela Q T-Shirt“.

Die Frage bei jeder NACHHER-Messung lautete: „Ist das „Leela Q T-Shirt“ geeignet

und in der Lage, die so wahrgenommenen negativen energetischen Auswirkungen durch die beiden Testampullen auf das Energiesystem des Probanden zu harmonisieren bzw. zu neutralisieren“?

Anliegen des Entwicklungsteams der Firma Leela Quantum Tech LLC war es, feststellen zu lassen, ob das „Leela Q T-Shirt“ wie in der Produktbeschreibung notiert dazu geeignet ist, die aus den BESA VORHER Testungen resultierenden Störungen im Meridiansystem von biologischen Objekten (Proband) zu harmonisieren und/oder zu neutralisieren.

Bedingungen:

Die BESA-Testungen wurden in den Räumlichkeiten des IFVBESA unter Laborbedingungen, bei Raumtemperatur 20° Celsius, auf Naturholzboden vorgenommen. Die Testpersonen wurden vor den BESA-Testungen entswicht (testfähig gemacht) bzw. wurde die Testmöglichkeiten beim jeweiligen Probanden hinterfragt.

Pos.1 BESA 1 Testung BASIC (bioenergetischer Status) am Probanden

Pos.2 BESA 2 Testung bei Konfrontation des Probanden mit den Testampullen

Pos.3 BESA 3 Testung bei Konfrontation des Probanden mit den Testampullen sowie dem „Leela Q T-Shirt“

Pos.4 Auswertung der Ergebnisse im Detailprojekt und Zusammenfassung in einem entsprechenden Gutachten lt. Muster

Vorgehensweise und Vorgaben bei der Durchführung

1. **BESA-Basismessung des Probanden** an allen vorher bestimmten Messpunkten (TING-Punkte). Das entspricht sozusagen dem Ist-Zustand. Die



Ergebnisse werden exakt nach den BESA Vorgaben ermittelt und über die bekannten BESA Graphiken dokumentiert.

2. Der **Proband** wurde projektabhängig mit den **Testampulle in Kontakt gebracht**, wobei die mit dem Auftraggeber besprochene Reihenfolge als Vorgabe galt und dementsprechend eingehalten wurde. Um den aktuellen Energiezustand ermitteln zu können, wurde beim Test der Testampullen die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen. Die Ergebnisse wurden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.

3. Aktivierung des Testobjektes

3.1 Zur **Aktivierung des „Leela Q T-Shirt“** wird dieses nach Vorgabe des Auftraggebers in den Messbereich gebracht.

3.2 Der Proband wurde mit den Testampullen kontaktiert. Die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte wurden in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen, um den aktuellen Energiezustand zu ermitteln. Die Ergebnisse werden exakt nach den bekannten BESA Vorgaben dokumentiert.

Testablauf

BESA 1 BASIC Testung VORHER als Status

Im ersten Schritt wird eine bioenergetische Basistestung (bioenergetischer Status) an den Meridianendpunkten (TING Punkte) der Probanden durchgeführt.

BESA 2 Testung VORHER mit Testampullen

Im weiteren BESA-Testverlauf werden die Testampullen am Probanden getestet. Die Fragen lauten: Wie reagiert das Meridiansystem auf die beiden Testampullen? Wie verändert sich der energetische Status bei Konfrontation mit den Testampullen. Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der BESA 1 Testung BASIC?

BESA 3 Testung NACHHER mit dem „Leela Q T-Shirt“ in Kombination mit den Testampullen

Im vierten BESA-Test wurden die Testampullen sowie das „Leela Q T-Shirt“ in den Messkreis eingebracht. Nun lautete die Frage: Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden innerhalb des Wirkungsbereiches des „Leela Q T-Shirt“, wenn gleichzeitig die Testampullen aktiviert sind?



Proband 5

BESA 1 Testung BASIC – VORHER

BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status

Eva Krankl führt eine BESA Grundtestung am Probanden durch. Alle BESA Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Das Erstellen einer Basis Testung (Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation für alle weiteren BESA Testungen.

BESA Testauswertung P70 2.2 vom **10-09-2020 um 20:17 – 20:22**
(4 Minuten) Seite 11 und 12

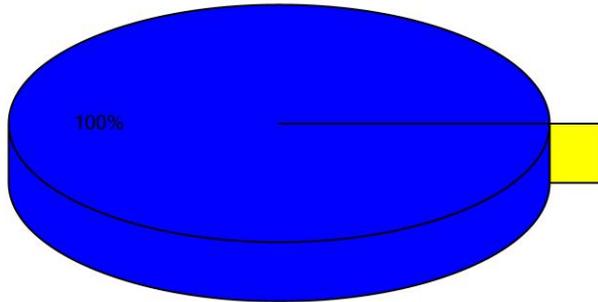
Ergebnis:

100 % im blauen Bereich

Fazit: Wie die Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich alle Messergebnisse im blauen, degenerativen Bereich (Energemangel).



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (100%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 ()

BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lunge	Rechts Links
		Lu 1 (11.) Parenchym	37/1 13/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Haut	Rechts Links
		Ha 1 (1.) Unterkörper	25/1 17/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dickdarm	Rechts Links
		Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	26/0 31/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Bindegewebsdeg.	Rechts Links
		BD 1 (1.) Bauch	31/2 18/0
Element: Ma - ND - PM - OD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Magen	Rechts Links
		Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	23/0 19/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Nervendeg.	Rechts Links
		ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	23/0 16/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Pankreas-Milz	Rechts Links
		PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	33/0 20/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Organdeg.	Rechts Links
		OD 1 (1.) Bauchr./Becken	37/1 21/0
Element: Bl - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Blase	Rechts Links
		Bl 1 (67.) Körper	25/1 29/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lymph	Rechts	Links
		Ly 1 (1.) Tons.Palat.	28/0	33/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Niere	Rechts	Links
		Ni 1 (1.) Becken	21/0	18/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Allergie	Rechts	Links
		AI 1 (1.) unt.Körperab.	22/0	15/0
Element: Gbl - GD - Le - fD				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Gallenblase	Rechts	Links
		Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	32/1	21/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Gelenkdeg.	Rechts	Links
		GD 1 (1.) unt.Extrem.	22/1	35/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Leber	Rechts	Links
		Le 1 (1.) Zentralvenen	26/1	20/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		fettige Deg.	Rechts	Links
		fD 1 (1.) Bauchraum	33/1	16/0
Element: He - Dü				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Herz	Rechts	Links
		He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	28/0	28/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dünndarm	Rechts	Links
		Dü 1 (1.) Ileum	24/0	17/0
Element: Kr - 3E				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Kreislauf	Rechts	Links
		Kr 1 (9.) SMP Arterien	23/1	14/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Endokrinum	Rechts	Links
		3E 1 (1.) Keimdr./NNI	26/1	17/1



BESA 2 Testung VORHER

BESA 2 Testung VORHER mit den Testampullen

Im weiteren BESA Testverlauf wurden die beiden Testampullen mit den digitalisierten Informationen der α und β Strahlung als Testampullen in den Messkreis eingebracht und am Probanden getestet.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Energiesystems des Probanden, während die beiden Testampullen auf den Probanden wirken? Feststellung der Unterschiede gegenüber der BESA 1 Testung VORHER?

BESA Testauswertung P70 2.2 vom **10-09-2020 um 20:34 – 20:43**
(9 Minuten) Seite 14 und 15

Ergebnis – ACHTUNG: ALLE Messwerte befinden sich im blauen Messbereich. Das bedeutet, dass bei diesem Probanden kein Cäsium 137 getestet wurde. Dieses Ergebnis wird durch die blauen Messwerte repräsentiert.

57 % im blauen Bereich

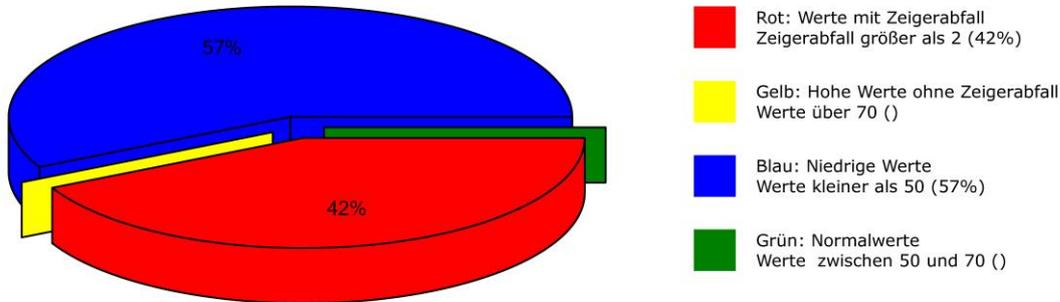
42 % im roten Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verschlechterung der energetischen Situation des Probanden gegenüber der BESA 1 Testung BASIS VORHER. Wie die Graphiken zeigen, befinden sich mehr als die Hälfte aller Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energemangel). Dramatisch zeigt sich das Bild jedoch aufgrund der vielen Messwerte im roten Bereich. Sie repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus (Proband) bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden nehmen würde. Der Vergleich der bisher durchgeführten Tests lässt erkennen, welchen Einfluss im Organismus gespeicherte toxische Strahlungen auf das energetische System des Menschen haben.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge Rechts Links
	Lu 1 (11.) Parenchym 18/1 8/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper 26/5 + 19/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 22/3 + 8/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg. Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch 14/1 22/1
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 20/2 22/4 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg. Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 23/3 + 9/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 21/1 23/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg. Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken 20/3 + 25/5 +
Element: Bl - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	Bl 1 (67.) Körper 20/2 34/3 +



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymphhe	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	14/0	11/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	31/4 +	26/2	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										Al 1 (1.) unt.Körperab.	13/2	9/3 +	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	23/4 +	15/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	18/5 +	27/4 +	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	18/1	23/3 +	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	17/3 +	23/3 +	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	26/3 +	13/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	13/2	12/1	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	21/1	9/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	14/4 +	13/2	



BESA 3 Testung NACHER

BESA 3 Testung NACHER mit den Testampullen sowie dem „Leela Q T-Shirt“

Im weiteren BESA Testverlauf wurden wie in der BESA 2 Testung VORHER die zuvor verwendeten Testampullen gemeinsam mit dem „Leela Q T-Shirt“ in den Messkreis des Probanden eingebracht. Das „Leela Q T-Shirt“ trug der Proband am Körper, somit befand es sich im Messkreis.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Energiesystems des Probanden, wenn die Testampullen gemeinsam mit dem „Leela Q T-Shirt“ auf den Probanden einwirken? Feststellung der Unterschiede gegenüber den BESA 1 und BESA 2 Testungen VORHER?

BESA Testauswertung P70 2.2 vom **10-09-2020 um 20:26 – 20:32**
(6 Minuten) Seite 17 und 18

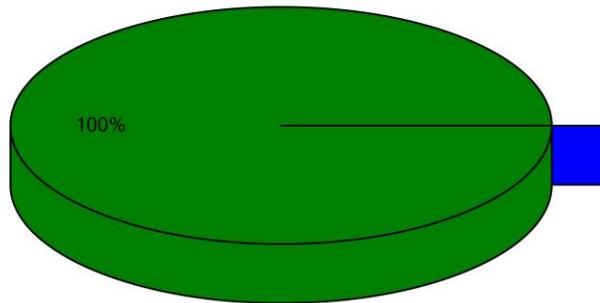
Ergebnis: Das Messergebnis zeigte signifikante Verbesserungen an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

100 % im grünen Bereich

Fazit: Wie die Graphiken zeigen, befinden sich nach Einbringen des „Leela Q T-Shirt“ in den Messkreis (das des „Leela Q T-Shirt“ wurde am Körper getragen) alle Messpunkte im grünen, optimalen und harmonisierten Bereich (ausgeglichenes Energiesystem). Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verbesserung der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1 und BESA 2 Testungen VORHER. Es zeigt sich, dass das „Leela Q T-Shirt“ in der Lage ist, den in den BESA 2 Testungen VORHER festgestellten roten Messwerten (totale Deregulation) den erforderlichen Impuls für die Harmonisierung (Neutralisierung) in einen lebensförderlichen Bereich zu geben. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und Auflösung der belasteten (roten) Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 ()
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge Rechts Links
	Lu 1 (11.) Parenchym 53/1 51/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper 51/0 51/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 54/0 53/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg. Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch 52/1 54/0
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 52/1 51/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg. Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 54/1 53/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 54/0 52/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg. Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken 53/1 52/0
Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	BI 1 (67.) Körper 53/0 52/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)

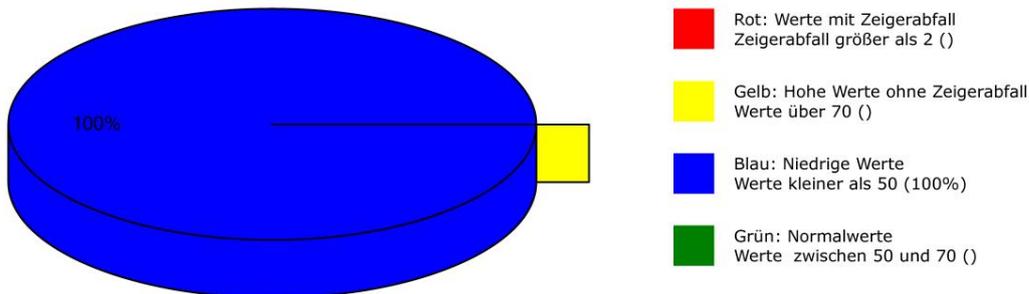
Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymph	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	51/1	50/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	50/0	53/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	51/0	55/1	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	51/1	52/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	52/0	51/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	53/0	53/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	52/1	54/0	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	55/0	57/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	54/1	58/1	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	51/1	57/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	51/0	54/0	

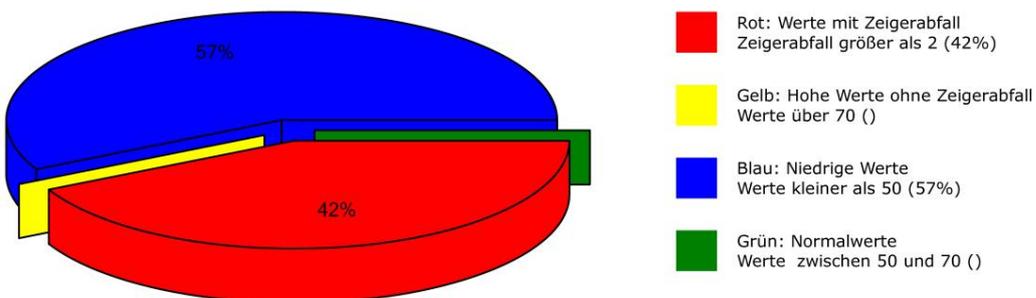


Vergleich der BESA VORHER und NACHHER Testungen

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

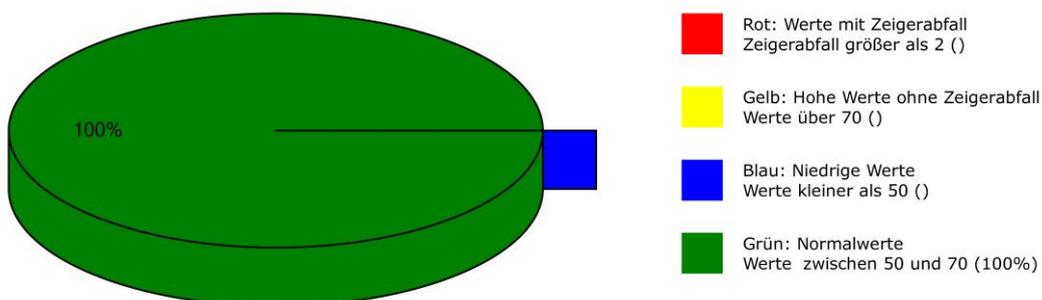


Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA Testung NACHHER

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:





Allgemeines zum Testergebnis

Der Mensch stellt eine Art Empfangsantenne für Umweltinformationen dar. Das deshalb, weil das Leben des Menschen grundsätzlich und ausschließlich von Umweltinformationen abhängt. Unser Organismus ist biologisch dort sehr sensibel, wo natürliche Informationen (Felder) liegen bzw. wo diese natürlichen Informationen Wechselwirkungen und Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund sind **festgestellte informative Störfelder besonders terrestrische biologisch hochgradig relevant. Jegliche Reduzierung oder Umwandlung dieser Störfelder (ideal zu 100 Prozent) ist biologisch sehr wichtig, oft sogar lebensentscheidend.** Diese Informationsbelastungen aus unserer Umwelt sind nur dann mit dem Leben vereinbar, wenn sie wieder an eine natürliche Schwankungstoleranz angepasst werden können. Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im biologischen Regelkreis des Menschen finden ihre Ursachen in solchen störenden elektromagnetischen Informationseinflüssen.

Neutralisierende bzw. harmonisierende Effekte konnten in diesem Detailprojekt P70 2.2 über das Leela Q T-Shirt nachgewiesen werden. Das Leela Q T-Shirt konnte die an den Probanden festgestellten biologisch nachteiligen Effekte und Wirkungen des Einflusses von α und β Strahlung (als digitalisierte Information auf Testampullen) neutralisieren.

Die maßgebliche Fähigkeit des das Leela Q T-Shirt zur Neutralisierung und Harmonisierung der in diesem Detailprojekt P70 2.2 getesteten Belastungsfaktoren der Testampullen und deren Umwandlung in biologische lebensfördernde Güte wird mit diesem Projekt belegt.



Autorisierte Zusammenfassung

Die von IFVBESA durchgeführten BESA Testungen zur energetischen und physikalischen Wirksamkeit des „Leela Q T-Shirt“ haben eindeutig gezeigt, dass dieses in der Lage ist, biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren aus terrestrischen Störfeldern wie α und β Strahlung (Testampulle mit der digitalisierten Information von α und β Strahlung) in den Meridianen bzw. an den Akupunkturpunkten der Probanden zu neutralisieren bzw. zu harmonisieren. Über die bioenergetische Systemanalyse wurde auf der energetischen Ebene die Auswirkung der genannten Belastungsfaktoren auf den Probanden, seinen Energiesystem und seinen biologischen Regelkreisen hinterfragt und systemisch getestet. Die BESA-Testungen VORHER - NACHHER zeigen signifikante Veränderungen an den getesteten Akupunkturpunkten am Meridiansystem der Probanden. Die Messdaten sowie deren Kennzahlen bestätigen eindrucksvoll einerseits die Belastungen, die durch die getesteten Belastungsfaktoren auf den menschlichen Organismus entstehen, und verdeutlichen andererseits, wie sich nach Anwendung des „Leela Q T-Shirt“ die deregulierenden Energien in körperimmanente und biokompatible Energien umwandeln.

Ganzheitlich gesehen darf davon ausgegangen werden, dass sich die positive Wirkung auf den Probanden auch bei anderen Menschen einstellt. Dass die positive Einflussnahme durch des „Leela Q T-Shirt“ mit hoher Präzision tatsächlich möglich ist, zeigt eindeutig dieser Test durch den BESA-VORHER-NACHHER-Vergleich. Alle Messwerte verbesserten sich signifikant vom meist 100-prozentig blauen Messbereich in den grünen meist 50-Skt.-Bereich (Skalenwert), also den Bereich der optimalen Messwerte. Dies bedeutet: Es hat eine optimale Regulationsdynamik stattgefunden.

Ergebnis: Der Proband wurde während der BESA-NACHHER-Testung mit der belastenden Information durch die Testampullen pathologischen Inhalts in Kontakt gebracht. Im Unterschied zu den VORHER-Testungen, bei denen das „Leela Q T-Shirt“ nicht eingesetzt wurde, wurden durchweg positive Messergebnisse festgestellt, welche auf eine stattgefundene Neutralisierung bzw. Harmonisierung hindeuten. Die Regulationsdynamik entwickelte sich in einen optimalen Wirkbereich.

Durch den Nachweis der energetischen Wirksamkeit des „Leela Q T-Shirt“ in diesem Detailprojekt P70 2.2 wurde die Voraussetzung für den Erhalt eines BESA Gütesiegels durch den Internationalen Fachverband für BESA erfüllt.